

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1947)

Heft: 10

Artikel: Tessiner Holzschnitte von Giovanni Bianconi

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-777464>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



TESSINER HOLZSCHNITTE VON GIOVANNI BIANCONI

Wohl in keinem andern Landesteil der Schweiz wird der Holzschnitt noch so sehr gepflegt wie im Tessin. Seine Möglichkeiten



verlocken zu stark dekorativen Lösungen, wie sie Aldo Patocchi im Sottoceneri immer wieder findet, ein romantischer Erzähler unter den Künstlern der Südschweiz. Nüchtern, dokumentarischer und damit an die Chronisten vergangener Zeiten anknüpfend, arbeitet Giovanni Bianconi. Das herbe Hinterland Locarno — seiner Wirkungsstätte —

kommt seinem Wesen entgegen, ein Land mit tiefen Tälern, mit stärksten Kontrasten von Licht und Schatten und mit vielen vom Tage noch wenig berührten Dörfern. Dunkel sind die Berghänge, weiß die getünchten Mauern der Wohnhäuser, schwarz die vielen unverglasten Fensterhöhlen der Ställe. Sie rufen Bildwirkungen, gestaltet mit einfachsten Mitteln. Giovanni Bianconi ist der Illustrator einer intimen, in sich geschlossenen kleinen Welt. Er folgt den Madonnenbildern, den Wegkapellen in den Tälern, und so wächst sein ganz unpräntiöses Werk



langsam zum Bilderbuch einer Landschaft, die unweit der Fremdenzentren ihre Ursprünglichkeit bis heute bewahrt hat. Ks.